

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 22 (2015)
Heft: 247

Rubrik: Abgesang

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weltreisende

Fräulein Rosa Bürgi auf dem Postbüro in Kirchberg bei Burgdorf wird wohl wissen, wer ihr diese Karte aus Vevey schickt, aber die Unterschrift besteht aus rätselhaften Zeichen. Der Schreiber befindet sich frisch auf der Walz; in Lausanne hat er den österreichischen Drechsler Anton Hanslian getroffen sowie dessen Frau Leopoldine und die gleichnamige vierjährige Tochter, die man Poldi nennt, später in Amerika dann Polly.

Anton Hanslians Geschichte beginnt am 12. September 1900, als er in Wien mit der Familie aufbricht, um eine Fussreise um Europa zu machen. Das Gefährt, das er vor sich herschiebt, wird in der englischen Presse als Kinderwagen bezeichnet, es ist eher ein Rollstuhl, wie man sieht, in dem Hanslians Frau und



Bild: Archiv Stefan Keller

Tochter sitzen. So gehen sie von Wien nach Amsterdam, weiter nach Belgien und Frankreich, setzen über den Kanal, durchqueren England und Irland. Zurück auf dem Kontinent kommen sie durch Skandinavien, Deutschland, Russland, Ungarn, den Balkan und Italien bis nach Portugal. Schliesslich reisen sie zurück, laut Hanslians Angaben im Londoner «Wide World Magazine» vom Februar 1903 treffen sie am 21. Mai 1902 in der Schweiz ein, die Karte an Rosa Bürgi wird aber

schon am 23. April in Vevey abgestempelt. Im Juni sind sie am Bodensee, im Juli wieder in Wien. Unterwegs hat die Familie vom Verkauf solcher Postkarten gelebt, wie Bürgi eine erhält, und nach der Fussreise um Europa beginnt sofort eine um die Welt.

Im April 1903 werden die Hanslians wegen Bettelei aus den USA abgeschoben. Bei der zweiten Einreise 1904 lässt man sie bleiben. Den Weg durch Amerika hat ein Forscher aus lokalen Zeitungen rekonstruiert, die gerne über diese Reisegruppe berichten. Der anschliessende Marsch durch China und Sibirien, von dem Anton Hanslian erzählt, findet wohl nur in seiner Einbildung statt. Bis zu ihrem Tod im Sommer 1907 in England bringt Leopoldine Hanslian zwei weitere Mädchen und zwei Söhne zur Welt. Die einen sterben, die anderen werden irgendwo deponiert und nie mehr abgeholt.

Stefan Keller, 1958, Journalist und Historiker in Zürich.

ERÖFFNUNG
1.JULI

VOM BLUE POINT
ZUM L'ULTIMO BACIO
AN DER POSTSTR. 14
ST.GALLEN

FEST
3. Juli ab 17 Uhr
17 Uhr Evaluna & Anushka:
akkustischer Pop-Folk
20 Uhr Betinko
Social Musik Orkestar:
Gypsy, Latin,
Rock'n'Roll

CAFFÈ
Kuchen und Torten

BISTRO KÜCHE
täglich Bio-Eintöpfe und Salat-Bowlens

BAR
mit Afterwork-Drinks
und Häppchen

BIO-LADEN
Vollsortiment mit grossem
Brot- und Käseangebot

würzige Salami Bergchääs
Eintöpfe CIN TONIC
eigenes Huisbrot mit Getreide Emmer
saisonale Salat-Bowlens
CHAAS UND QUICHE LORRAINE
Haus-Kaffee-Röstungen
ROGGESCHROOTBROT

Panito Dir!
BAUMNUSS-SANDWICH
Sandwich

täglich offen
mo-sa 6:00-22:00
[bar bis 1:00]
so 8:00-22:00



sb haus
des
lernens

SBW Primaria – Gasthaus des Lernens Basis- und Primarstufe für Kinder von 3-13 Jahren
Kräzernstrasse 12, 9014 St. Gallen | Tel. 071 845 15 92 / 071 466 70 90 | www.primaria.ch | www.sbw.edu

0
7
.
0
8
-
2
0
1
5

www.kinok.ch

KINOK
cinema

Kinok | Cinema in der Lokremise
Grünbergstrasse 7 | St.Gallen
Reservationen: 071 245 80 72

Letzte Vorschläge für die Zeit der grossen Hitze

Bei grosser Hitze einen Konzertsaal betreten, fast leer und kühl ist er und dunkel, nur einige Plätze in den vorderen Reihen sind besetzt, hinter dir sitzt jemand allein. Von der Bühne her die Stimme einer Frau, die Morton Feldman's *Three Voices* singt mit ihrer ersten Stimme, mit ihrer zweiten und dritten Stimme vom Zuspielband: eine Stunde voller Wiederholungen, kleinster Verschiebungen, über den Schnee, den Schneefall, «who'd have thought / who'd have thought / that snow falls / that snow falls / that snow falls / snow falls / snow falls». Weit vorne hustet jemand, du sitzt tief in deinem Sessel, und der Schnee fällt, Schnee fällt auf einmal.

Kurz vor Mitternacht dann zu Fuss nach Hause gehen, über eine abgesperrte Brücke, ein Krankenwagen mit blinkenden Lichtern scheinbar unbemannt am Strassenrand, ein Motorrad mitten auf der Strasse abgestellt, der Helm daneben auf dem Asphalt, eine Polizistin, die ein Stativ aufstellt, um die gespenstische Szenerie zu fotografieren. Irrsinnig Betrunkene queren die Fahrbahn. Denken, es sei die Hitze, darum seien die Leute ganz aus dem Häuschen.

Dann frühmorgens am Bassinrand beim Sprungturm sitzen und den jungen Leuten beim Springen zuschauen, wie die eine so ganz gelassen gesprungen ist, wie der Junge in der grünen Badehose immer noch oben steht und runterschaut.

Untertauchen, bei heruntergelassenen Läden lesen, wie Chris Kraus kurz vor Weihnachten 1994 von Kalifornien Richtung Ostküste fährt, ganz bewegungslos in der dunklen Wohnung liegen, benommen und verwirrt, der Nachbar hört Led Zeppelin, dann Voodoo Child.

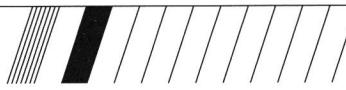
Tags darauf durch den Lötschberg-Basistunnel nach Raron fahren, im Rarnerhof einen Kaffee trinken und über das Wallis als Hitzetal, über die Hitze im Allgemeinen und die Erlösung durch den Wind, über Sepp Blatter sprechen, dann auf den Burghügel steigen, in der kühlen



Kirche die Fresken studieren, von grünköpfigen Biestern gerittene *royber* und *ketzer* im Fegefeuer, um dann auf der Südseite der Kirche schliesslich Rilkes Grab zu finden: In der Weite, über Eischoll, erste Zeichen eines zukünftigen Gewitters, die dir geräuschlos und rasch entgegentreiben, ein Bauer winkt dir über seine Weide hinweg zu, unten im Tal Richtung Visp sind schon alle Vorbereitungen fürs Eidgenössische Schützenfest getroffen, verschiedene Tiere sind zu sehen in der näheren Umgebung, der Wind scheint endlich von Sion her durchs ganze Rhonetal hindurch direkt auf dich zuzuhalten.

Zurück in der Stadt einen letzten kurzen Bericht tippen über die vergangenen Tage, lange Tage, ganz ewige Nächte, die nun hinter dir und weiterhin vor dir liegen, die Pflanzen in die Obhut von Freunden bringen, die Türen des Bureaus zusperren und gerade noch den nächsten Zug erwischen: Im Wagen ist es angenehm kühl.

Dorothee Elmiger, 1985, stammt aus Appenzell und lebt in Zürich. Sie ist Autorin der Romane *Einladung an die Waghalsigen* und *Schlafgänger*.



Atelieraufenthalt in Kairo für Kulturschaffende

Die Stadt St.Gallen vergibt an Kulturschaffende einen Atelieraufenthalt in Kairo vom

2. Februar 2016 bis 30. Juli 2016

Zur Bewerbung eingeladen sind künstlerisch Tätige aus den Bereichen bildende und angewandte Kunst, neue Medien, Musik, Film, Theater, Tanz und Literatur mit Wohnsitz in der Stadt St.Gallen.

Interessierte richten ihre Bewerbung bitte bis am 21. August 2015 an:

Fachstelle Kultur
Rathaus
9001 St.Gallen

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet www.kultur.stadt.sg.ch oder bei der Fachstelle Kultur, 071 224 51 60, kultur@stadt.sg.ch

Stadt St.Gallen, Fachstelle Kultur,
Juni 2015, www.stadt.sg.ch



Kanton St.Gallen
Schule für Gestaltung St.Gallen



**Höhere Fachschule für Künste,
Gestaltung und Design**

start

Dipl. Gestalter/in HF

- Visuelle Gestaltung
- Interactive Media Design
- Fotografie
- Industrial Design

Infos und Anmeldung

058 228 26 30 | gbssg.ch

[f/SchuleFurGestaltungStGallen](https://www.facebook.com/SchuleFurGestaltungStGallen)

14. August
2015



Gewerbliches Berufs- und Weiterbildungszentrum St.Gallen

INFO + KURSE

Equipment-Verleih, Arbeitsplätze zur Benutzung, Beratung, Kurse und Informationen für Kultur- und Sozialschaffende. Kulturbüro, Blumenbergplatz 3, 9000 St.Gallen, Tel. 071 222 60 77 st.gallen@kulturbuero.ch / www.kulturbuero.ch / www.facebook.com/KulturbueroStGallen

* GUTE GESUCHE STELLEN

Mo. 7. September 2015, 19 – 21 Uhr, 20.– Fr.

* PROJEKTBERATUNG

Wir bieten Hilfe in den Bereichen Budgeterstellung, Finanzierung, Gesuchstellung, Kommunikation, Projektarbeit, Film, Grafik, Musik u.v.m.
Individuelle Beratung, 40.– Fr. / Stunde

EIN PROJEKT DES MIGROS-KULTURPROZESS

KULTURBUERO oooh!
ST. GALLEN

JETZT

ANMELDEN!

ISME
Interstaatliche
Maturitätsschule
für Erwachsene
St.Gallen/Sargans

www.isme.ch

Gymnasiale Matura für Erwachsene

Kursbeginn Maturitätslehrgang:

- 1./3. Sem. im Januar 2016, Anmeldeschluss: 31. Oktober 2015
- 2./4. Sem. im August 2016, Anmeldeschluss: 30. April 2016

Passerelle für Universität / ETH

Kursbeginn Passerellenlehrgang: 24. Oktober 2016
Anmeldeschluss: 01. März 2016

Vorkurs für die Pädagogischen Hochschulen SG / GR

Kursbeginn Vorkurs PH: 15. August 2016
Anmeldeschluss: 01. März 2016



Info-Veranstaltungen 2015

St.Gallen: Donnerstag, 10. Sept. 2015, 19.30 Uhr,
Kantonsschule am Burggraben, Aula Neubau,
Eingang Lämmlisbrunnenstrasse

Sargans: Donnerstag, 10. Sept. 2015, 19.30 Uhr,
Kantonsschule Sargans, Zi. 24, Pizolstrasse 14

Chur: Mittwoch, 9. September 2015, 19.30 Uhr,
Wirtschaftsschule KV Chur, Zi. G6, Grabenstr. 35

ISME, Rektorat
Magnihalden 7
9004 St.Gallen
Tel. 071 227 80 40

ISME
c/o Kantonsschule
7320 Sargans
Tel. 081 723 07 06

Boulevard

Im Endspurt zu dieser Saiten-Sommer-Doppelnummer dröhnte uns mal wieder so richtig der Kopf. Grund dafür war das Festival «New Orleans meets St.Gallen». Dieser sehr anschauliche Titel könnte wohl auch ein Treffen der Handelskammern der beiden Städte umschreiben. Ähnlich steril sei dieses Festival auch, wetterte der Kollege leicht gereizt am Pult nebenan. «Musik als Alibi zum grossen Fressen an den immergleichen Ständen.» Aber ja, Schnitzelbrot und Mah Meh gibt's tatsächlich immer, wenn in St.Gallen zum Festen gerufen wird. Etwas Spezielleres liess sich für den Saiten-Gönneranlass GALLUS KNECHTLE einfallen. Der experimentierfreudige Koch entwickelte in Zusammenarbeit mit einem Metzger eine aussen wie innen völlig SCHWARZE BRATWURST. Dass die Wurst bedenkenlos gegessen werden konnte, davon hatte sich Knechtle als Vorkoster selber überzeugt. Also: Saiten-Gönner werden. Es lohnt sich, immer wieder.



Speziell gespannt darf man auch auf den Anlass sein, den das Kollektiv vom RÜMPELTUM demnächst ausrichtet: Am 7. Juli, so verkünden es Insider, steigt im «Neuen Rümpel-Haus» (Zitat) beim Bahnhof St.Fiden ein erstes Konzert. Zum Testen der Infrastruktur, wie es heisst. Die Wände erbeben lassen werden die US-Amerikanischen Folk-Punkrocker Carrie Nation & the Speakeasy. Hingehen, abgehen.



Abgegangen ist es Mitte Juni schon mal im «Geilen Block». Künstlerin ANITA ZIMMERMANN alias Leila Bock hatte gerufen, und alle kamen und verschönerten den vor sich hin lotternden Betonbau in Rotmonten. An drei Wochenenden war Betrieb, danach soll der Block einem Neubau weichen. Für Blockwartin Leila Grund genug zum Aufruf: sich zu melden, wenn man ebenfalls einen Block wüsste. Wir wiederholen das an dieser Stelle gern, samt einer leisen Kritik, die man auch hören konnte an der Vernissage: Die Kunst blieb brav «en bloc», das Quartier-Umfeld oder die Immobiliensituation in St.Gallens Nobelquartier kamen kaum zur Sprache.



Bilder: tagblatt.ch, geilerblock.wordpress.com, twitter.com/georggatsas, jirimakovec.com, kunstgiesserei.ch, Joseph Kadow, prezi.com

Kunst, die sich einbringt und aussetzt: Dafür ist die Zeichnerin LIKA NÜSSLI bekannt. Jetzt wird sie vom Kanton mit einem von zehn Werkbeiträgen gewürdigt. Und ist damit in bester Gesellschaft anderer mit Saiten verbundener Kunstschafter: die Fotografen GEORG GATSAS (im Juniheft) und JIŘÍ MAKOVEC (in dieser Ausgabe) erhalten ebenfalls einen Werkbeitrag; für das Rom-Atelier sind zudem unter anderen Künstler PETER KAMM oder Fotograf Martin Benz auserkoren worden. Der Ordnung halber alle Namen: Aurelia Markwalder, Vera Ida Müller, Anna Bischofberger, Urs Mannhart, Thomas Kuratli, Compagnie Buffpapier, Nelly Bütkofer, Hannah Raschle und Roger Frei. Gratulation!



Gratulieren konnte man am 16. Juni der in St.Gallen lebenden Grafikerin NINA PAIM: Sie erhielt einen von 18 Swiss Design Awards, quasi der eidgenössische Ritterschlag. Bei der Feier im Rahmen der Art Basel kamen ihre knallroten Handzettel, die sie über ihre Arbeit gestaltet hatte, gut an – unter anderem, hört man, bei PIPILOTTI RIST, die ihre Rot-Affinität früher schon mit dem Sofa im Kunstmuseum oder dem «Teppich» im St.Galler Raiffeisenviertel demonstriert hat.



Damit sind wir farblich definitiv im Hier und Jetzt angelangt. Auf einen rotglühenden Sommer!

ABGESANG



Direkt
bestellen:
gobashop.ch



Flüstern,
flaudern, zaubern.

iisfee – der Bio-Eistee aus Appenzell.



Goba AG
Mineralquelle
und Manufaktur

weiher-unplugged.ch
WEIHERN
unplugged

11.-13.
SEPTEMBER
2015